

----- Original Message -----

From: [Archibald Langen](mailto:Archibald.Langen)

To: raphael.suter@baz.ch

Cc: thierry.p.julliard@julliard-advokat.ch

Sent: Saturday, August 10, 2013 1:54 PM

Subject: Fūmoar zeigt sich als schlechter Verlierer

Einspruch, sehr geehrter Herr Suter, Ihr Kommentar diskriminiert Grundsätzliches und macht stinkwütend : nicht die Fūmoars sind die Querulanten. Die Lungenliga, die Nichtraucher-Taliban´s und die selbsternannten Gesundheits-Eiferer, das sind die wahren Feinde der Demokratie, denn sie missbrauchen Volkes Stimme als willfähiges Schwert für einen versteckten Ansatz eines altbekannten und gefährlichen Faschismus.

Da, wo nämlich eine sogenannte Mehrheit (wie Sie richtig erkennen, in diesem Fall lächerliche 212 Seelen) mir unter Androhung von drakonischen Strafen meiner Lebenseinstellung in die Parade fährt und mein Grundrecht auf individuelle Lebensplanung und -gestaltung verbietet. Lernt es endlich : es geht Sie und die anderen Birkenstock-Terroristen einen feuchten Dreck an, wie ich mein teuer gepachtetes Lokal betreibe und gestalte. Wenn Ihnen die Ausrichtung meiner Lokalität nicht passt, dann bleiben Sie gefälligst draussen und halten den Mund. Selbst, wenn ich als Wirt in meinem Lokal splitternackt nur mit einem Schleifchen um mein Gemäch rauchend Bier verkaufe, es geht Sie und die Jünger der Selbstgerechtigkeit nichts an.

Und kommen Sie mir nicht mit dem Schutz der Mitarbeiter/innen, dieses dämliche Argument ist so falsch wie hinterfotzig verlogen. Sie kennen sicher den Spruch, der treffend auf eine Kneipe wie das Schiefe Eck zutrifft : dort muss man das Personal nicht vor den Rauchern schützen, sondern die Gäste vor dem rauchenden Personal. Die Lungenliga, die Grünen & Roten, die Missionare und Eiferer führen einen Vernichtungs-Feldzug gegen alles, was nicht in ihre kleinkarierte "Chuchi-Chäschli-Welt" passt. Die Gesundheit der Angestellten ist denen genauso egal wie mir und Ihnen, nur Mittel zum Zweck. Für mich lediglich eine weitere Form von Missbrauch, denn die "sogenannten" Opfer wurden noch nie befragt, ob sie im Namen der "Volksgesundheit" gerne arbeitslos sind.

Schade, dass Beizer nicht auch noch Banker sind, denn arbeitslose Gastronomen interessiert keine Sau. Aber wehe, ein paar kriminelle Armani-Zocker könnten Ihren Job verlieren, da rennen Fetzer & Co. heldenhaft Amok und verkaufen jegliche Moral auf dem Altar der populistischen Dummheit. Ein Wirt hingegen, der Sozialhilfe beziehen muss : kennen Sie Politiker, die dagegen lautstark auf die Barrikaden steigen.

Für mich sind Fūmoar, Julliard & Co. Freiheitskämpfer gegen eine zunehmende Drangsalierung durch Behörden und durchgeknallte Weltverbesserer. Sie wissen genau, dass das Schlachtfeld der Raucher und Nichtraucher nur ein erstes Massaker unter vielen ist, denn mit bösartiger Raffinesse und hinterhältiger Feigheit werden schon Alkohol, Fett, Zucker, Autofahrer auf die Speisekarte der Ritter der Intoleranz gesetzt. Da werden Sie sich noch wundern wie alle stillen Dulder, die das Rauch-Verbot nur für dumm und völlig überzogen halten und hinnehmen.

Wo das endet, können Sie in der ganzen Welt beobachten : Raucher verlieren ihr Wohnrecht. Grüne verbieten in der Kantine das Fleischessen. Bürgermeister verbieten in Garten-Beizen der Verkauf von Alkohol. Ich darf als Erwachsener nach 22 Uhr kein Wein mehr kaufen. Mehr als 1/2-Liter Cola werden verboten. Raucher werden auch auf der Strasse gebüsst. Raucher und Weintrinker verlieren ihre Arbeit. Ekelbilder auf edlen Havannas.

Und wenn ich in Ihrer BaZ die Leserbriefe zum Thema "Fūmoar" lese, da geht mir erst Recht der Deckel hoch. Fehlt nur noch, dass diese Choleriker KZ und Todesstrafe für Raucher und Säuerer fordern. Adolf hätte seine helle Freude an uns Baslern. Pfui !

Es grüsst Sie Archibald Langen